

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0373/2012

Auskunft erteilt:

Herr Beutel

Ruf:

60 52 44

E-Mail:

Beutel@awm.stadt-muenster.de

Datum:

22.05.2012

Betrifft

Medikamente umweltgerecht entsorgen
Antrag der CDU-Fraktion Nr. A-R/0071/2011 vom 01.12.2011

Beratungsfolge

06.06.2012 Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Bericht

Bericht:

Die CDU-Fraktion hat mit Schreiben vom 01.12.2011 den als Anlage beigefügten Antrag gestellt. Der Hauptausschuss hat diesen Antrag in seiner Sitzung vom 08.02.2012 zur abschließenden Beratung an den Werksausschuss der AWM verwiesen (siehe Vorlage V/0049/2012).

Altmedikamente werden derzeit getrennt erfasst und als Restabfall entsorgt. Die getrennte Erfassung von Altmedikamenten in der Stadt Münster erfolgt über die insgesamt elf Recyclinghöfe der Abfallwirtschaftsbetriebe. Zusätzlich nehmen die Apotheken in Münster auf freiwilliger Basis Medikamente von Ihren Kunden zurück. Um Altmedikamente sicher vor dem Zugriff Unbefugter zu erfassen, wurde die getrennte Sammlung eingeführt.

Bis zum Jahr 2004 wurden die von den Bürgern an allen Apotheken in Münster abgegebenen Medikamente von den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster kostenfrei abgeholt und entsorgt. Dieser Service wurde aufgrund eines kostenfreien Rücknahmesystems auf Grundlage der Verpackungsverordnung (Vfw Remedica) nicht mehr angeboten. Im Jahr 2009 wurde durch eine Änderung der Verpackungsverordnung das Rücknahmesystem eingestellt. Als Alternative wird den Apotheken derzeit die Abholung und die Entsorgung gegen eine Kostenpauschale, die Selbstanlieferung an den Recyclinghöfen gegen die Restabfallgebühr oder die Entsorgung über die eigene Restabfalltonne, mit Schwerkraftschloss ausgerüstet, angeboten. Mit der Abholung der Medikamente haben sechs Apotheken die Abfallwirtschaftsbetrieben Münster beauftragt. Alle anderen Apotheken nutzen die Selbstanlieferung oder entsorgen die Medikamente über die Restabfalltonne.

Altmedikamente sind als Restabfall eingestuft und wurden bis 2005 auf der Zentraldeponie Münster II abgelagert. Seit 2005 erfolgt die Beseitigung über die mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage. Im Rahmen der mechanisch-biologischen Behandlung können die Altmedikamente in verschiedene Fraktionen gelangen. In der heizwertreichen Fraktion, werden sie mit dieser thermisch verwertet und somit zerstört. Gelangen sie in die biologische Behandlung, werden sie dort entweder abgebaut oder gelangen mit der biologisch behandelten Fraktion auf der Zentraldeponie Münster II. Durch die Ablagerung von Medikamentenresten auf der Deponie be-

steht im Hinblick auf das Grundwasser keine Gefahr. Ein aufwendiges Deponieabdichtungssystem und eine Sickerwassererfassung sorgen dafür, dass Schadstoffe aufgehalten werden, sollten sich diese trotz der Vorbehandlungsmaßnahmen noch in den abgelagerten Abfällen befinden. Das Sickerwasser wird durch ein aufwändiges Reinigungsverfahren behandelt.

Das von den Abfallwirtschaftsbetrieben praktizierte Verfahren entspricht einem sehr hohen Umweltstandard.

Die Stadt Leipzig führt zurzeit ein Projekt durch, Altmedikamente aus Apotheken kostenlos abzuholen und in einer MVA zu beseitigen. Das Projekt wurde im April letzten Jahres begonnen und wird bis auf weiteres fortgeführt. In Leipzig sind 90 von ca. 130 Apotheken beteiligt und es wurden bislang 12 t Altmedikamente getrennt erfasst. Erfahrungswerte bzgl. der Auswirkung auf die Abfallgebühren liegen zurzeit nicht vor.

Das Verfahren der Thermischen Behandlung ist mit dem der mechanisch-biologischen Behandlung als gleichwertig anzusehen. Die Abfallwirtschaftsbetriebe prüfen zurzeit, ob Altmedikamente zu den gleichen Konditionen wie infektiösen Krankenhausabfälle, die einer thermischen Verwertung zugeführt werden müssen, entsorgt werden können.

Um den Service für die Bürger weiter zu optimieren, wird das bisherige System um die separate Erfassung der Altmedikamente auf den Recyclinghöfen ergänzt. Die Erfassung auf den Recyclinghöfen erfolgt über gesicherte Müllgroßgebäude (MGB 240). Die Medikamente werden der Fraktion der Krankenhausabfälle zugeführt. Die Ausstattung der Recyclinghöfe mit entsprechenden Sammelsystemen erfolgt kostenneutral.

Da der Anteil der nicht getrennt erfassten Altmedikamente nicht bekannt ist, ist davon auszugehen, dass ein großer Teil der Bürger ihre Altmedikamente über das Abwassersystem (Waschbecken, Toilette) entsorgt. Über das Abwassersystem gelangen die Wirkstoffe in den Wasserkreislauf, da sie in Kläranlagen schwer zu eliminieren sind. Daher streben die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster eine Kooperation (Entsorgungsring) mit den Apotheken an. Ziel soll u.a. die Information der Bürger über die Problematik der Entsorgung von Medikamenten über das Abwassersystem (Grundwasserbelastung) sein.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kooperation wird die Abholung der Altmedikamente in den Apotheken sein. Die Sammlung soll in max. 90 l Abfallsäcken erfolgen. Aus Gründen des Arbeitsschutzes für unsere Mitarbeiter muss allerdings zwingend verhindert werden, dass scharfe Gegenstände und Spritzen in die Abfallsäcke gelangen. Um einen zusätzlichen Anreiz zu bieten, sollen Altmedikamente an den Recyclinghöfen kostenfrei angenommen werden. Die Abholung der Altmedikamente wird den Apotheken weiterhin gegen eine Gebühr von 13 Euro pro Abholung angeboten. Die Entsorgungskosten werden von den Abfallwirtschaftsbetrieben übernommen.

Die AWM stehen mit der Vertrauensfrau der Apotheken in Münster in der Apothekenkammer Westfalen-Lippe in Kontakt und es besteht reges Interesse an einer Zusammenarbeit bei der Altmedikamentensammlung. Durch die Anpassung des Erfassungssystems und gezielte Informationen können weitere Mengen akquiriert werden.

I. V.

gez.

Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlage: Antrag der CDU-Fraktion Nr. A-R/0071/2011 vom 01.12.2011